

Online Pressekonferenz 31. August 2022

„Back to School – Psychosoziale Versorgung für SchülerInnen, Eltern und Lehrpersonal ausbauen und langfristig sicherstellen!“

PODIUMSTATEMENT Mag.a Dr.in Caroline Culen, Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit

Jugendliche gaben laut Berichten der Schulpsychologie und des Berufsverbandes der Österreichischen Psychologinnen und Psychologen (BÖP) bereits vor dem Jahr 2020 an, gegenüber aufsuchenden und unterstützenden psychosozialen Angeboten offen und positiv eingestellt zu sein. Allerdings ist der Zugang schwierig, es gibt zu wenig Angebote, die Kosten sind eine Hürde und nach wie vor besteht ein Stigma rund um psychische Belastungen und Hilfsangebote.

Durch die Coronapandemie hat sich die Situation nochmals verschärft. Covid-19 wirkte als umfassender Stressfaktor. Die Schließungen von Bildungs-, Freizeit-, und Versorgungseinrichtungen ließen den gesamten Alltag und wichtige, stabilisierende Strukturen wegbrechen. Soziale Isolation, unsichere Zukunftsperspektiven, politische und gesellschaftliche Spannungen belasteten zusätzlich die Psyche. Die Lebensqualität der Kinder sank rapide im Laufe der Pandemiemonate. Die COPSY-Studie aus Deutschland, deren Ergebnisse durchaus auf Österreich übertragbar sind, bietet hier gute Vergleichsdaten zu den Zeiten von vor der Pandemie. Besonders starke Verschlechterungen zeigten sich bei Kindern aus Familien mit einem niedrigen sozioökonomischen Status, mit Migrationshintergrund und denjenigen, die in beengten Wohnverhältnissen leben (Ravens-Sieberer u. a. 2021)¹.

Parallel zu diesen alarmierenden Entwicklungen ist die psychologische, psychotherapeutische und psychiatrische Versorgung in Österreich unzureichend. So haben kassenfinanzierte Plätze in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Psychotherapie bereits vor der Pandemie gefehlt. In Österreich stehen für 1,1 Millionen Schüler:innen derzeit nur 181 Schulpsycholog:innen zur Verfügung. Im Sinne einer Chancengerechtigkeit muss der Zugang zu bestmöglicher Gesundheitsversorgung allen Kindern und Jugendlichen gleichberechtigt möglich sein. Finanzielle Ressourcen dürfen nicht den Unterschied zwischen Behandlung oder keine Behandlung machen.

Das Setting rund um und in der Schule bzw. in Bildungseinrichtungen als wichtige Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ist besonders geeignet, um niederschwellige vernetzte multiprofessionelle Angebote sowie kostenfreie psychologische und psychotherapeutische Unterstützung in den Alltag von Kindern und Jugendlichen zu integrieren. Allerdings muss die Versorgung auch hier an die neuen Herausforderungen angepasst werden. Schulärzt:innen sind nur wenig in den Schulalltag eingebunden, medizinische Pflegekräfte wie in anglo-amerikanischen oder auch skandinavischen Bildungseinrichtungen gibt es bei uns nicht. Therapeutische, beraterische Angebote sind im Setting Schule kaum zu finden. Wissensvermittlung zum Thema Psyche gibt es selten.

¹ Ravens-Sieberer, Ulrike, Anne Kaman, Michael Erhart, Janine Devine, Robert Schlack, und Christiane Otto. 2021. „Impact of the COVID-19 Pandemic on Quality of Life and Mental Health in Children and Adolescents in Germany“. *European Child & Adolescent Psychiatry*, Jänner. <https://doi.org/10.1007/s00787-021-01726-5>

Wichtig wäre jetzt:

- Gesundheitstage und Projektstage zu Themen rund um Gesundheit und Psyche
- Wissensvermittlung zu psychosozialen Hilfs- und Versorgungsstrukturen
- Die Versorgung durch klinische Psycholog:innen im Kinder- und Jugendbereich kostenfrei und kassenfinanziert
- Multiprofessionelle beratende Angebote vor Ort
- Brückenfunktion zu psychotherapeutischen, psychologischen Leistungen – bevorzugterweise im (erweiterten) Setting der Schulen

Das Thema psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist eindrücklich in den Fokus gerückt. Das muss als Chance wahrgenommen werden und damit sowohl Entstigmatisierung als auch ein Neudenken der Versorgung einhergehen.

Kontakt:

Mag.a Dr.in Caroline Culen, klinische Psychologin

Geschäftsführerin der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit (Kinderliga)

+43 681 10806202

culen@kinderjugendgesundheit.at

www.kinderjugendgesundheit.at